

Henning Trabant · Rüdiger Wurr
Prävention in der sozialen Arbeit

Henning Trabant/Rüdiger Wurr
(unter Mitarbeit von Willi H. Schühlein)

Prävention in der sozialen Arbeit

*Planung und Durchsetzung
institutioneller Neuerungen*

Westdeutscher Verlag

Alle Rechte vorbehalten

© 1989 Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen

Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1989



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt

Satz: SATZPUNKT Ursula Ewert, Braunschweig

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Lengericher Handelsdruckerei, Lengerich

ISBN-13: 978-3-531-11729-4 e-ISBN-13: 978-3-322-86122-1

DOI: 10.1007/978-3-322-86122-1

Inhalt

1 Einführung	7
1.1 Sozialarbeit zwischen Einzelfall und Gesellschaftspolitik	7
1.2 Sozialplanung	8
1.3 Institutionelle Prävention	10
1.4 Zur Vorgehensweise: Falldidaktik und Wirklichkeit	12
1.5 Zum Aufbau des Buches und zur Arbeit mit ihm	14
2 Arbeitsintegration in der öffentlichen Erziehung	16
2.1 Ausgangslage	16
2.2 Arbeitsaufgaben	21
2.3 Der weitere Verlauf	22
2.4 Einsichten	26
2.4.1 Primat der sozialpädagogischen Zielsetzung	27
2.4.2 Prävention, Innovation, Emanzipation	29
2.4.3 Erkundung institutioneller Möglichkeiten	31
3 Wohnen nach Heimerziehung	34
3.1 Ausgangslage	34
3.2 Arbeitsaufgaben	38
3.3 Der weitere Verlauf	39
3.4 Einsichten	41
3.4.1 „Sozialpädagogisches Expertentum“	41
3.4.2 Klientenbedürfnisse im Prozeß der institutionellen Veränderung	44
3.4.3 Arbeitsteilung, „demokratische Struktur“	46
4 Institutionalisierung der Frühförderung behinderter Kinder	48
4.1 Ausgangslage	48
4.2 Arbeitsaufgaben	51
4.3 Der weitere Verlauf	53
4.4 Einsichten	54
4.4.1 Pragmatik	54
4.4.2 Lohnarbeit, Selbständigkeit, Ehrenamtlichkeit	56
5 Durchsetzung extramuraler Versorgung psychisch Behinderter:	
Personalprobleme	58
5.1 Ausgangslage	58
5.2 Arbeitsaufgaben	66

5.3 Der weitere Verlauf	67
5.4 Einsichten	68
5.4.1 Bürokratie	68
5.4.2 Arbeit und Beschäftigung	69
5.4.3 Modellcharakter	70
5.4.4 Rekrutierung der Mitarbeiter	71
6 Resozialisierungszentrum: Planung von oben	73
6.1 Ausgangslage	73
6.2 Arbeitsaufgaben	86
6.3 Der weitere Verlauf	87
6.4 Einsichten	87
6.4.1 Problemnähe und Zieldefinition	87
6.4.2 Theorie-Praxis-Distanz	89
6.4.3 „Flucht in die Wagenburg“	91
Anmerkungen	93
Literatur	95
Materialien	97